

17 ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG – KENNENLERNEN. NACHDENKEN. MITMACHEN.

ZIEL 1 - KEINE ARMUT

ARMUT IN ALLEN IHREN FORMEN UND ÜBERALL BEENDEN

Begrüßen Sie die Schüler*innen und stellen Sie das Thema der Unterrichtseinheit vor: *Ziel 1 der Agenda 2030 - Keine Armut/No Poverty*

Zeigen Sie den Schüler*innen die Zielbeschreibung in deutscher und englischer Sprache (z.B. Folie): *Armut in allen ihren Formen und überall beenden/End poverty in all its forms everywhere*

Ordnen Sie mit den Schüler*innen die deutschen und englischen Wörter und Ausdrücke einander zu:
Armut beenden - end poverty
in allen ihren Formen - in all its form
überall - everywhere

Fragen Sie die Schüler*innen, was für sie Armut bedeutet, wer ihrer Meinung nach als *arm* gilt.

Sprechen Sie mit ihnen darüber, wie man Armut "offiziell" definiert und was man unter *absoluter, relativer und gefühlter Armut/absolute, relative and perceived poverty* versteht. Sie können sich dabei u.a. auf folgende Quelle stützen: <https://www.aktion-deutschland-hilft.de/de/fachthemen/armut/armut-was-ist-das-eigentlich/>



Informieren Sie die Schüler*innen über folgende Zahlen und Fakten:

- Insgesamt lebten 2013 weltweit 769 Millionen Menschen von weniger als 1,90 US-Dollar pro Tag und damit in absoluter Armut (10,7% der Weltbevölkerung).
- Von weniger als 3,20 US-Dollar pro Tag lebten über 2 Milliarden Menschen (28,3% der Weltbevölkerung).
- Von weniger als 50 US-Dollar pro Tag lebten fast 3,5 Milliarden Menschen (48,4% der Weltbevölkerung).

Schauen Sie sich mit den Schüler*innen die Liste der Länder nach Armutsquote auf folgender Seite an: https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Länder_nach_Armutsquote



Auf der Webseite <https://17ziele.de/ziele/1.html> finden Sie eine bildhafte Beschreibung von *Armut in der Welt*.



17 ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG – KENNENLERNEN. NACHDENKEN. MITMACHEN.

Präsentieren Sie den Schüler*innen den Inhalt:

Stell dir vor, wir Menschen stellen uns nebeneinander in einer Reihe auf. Dann würde unsere Kette so lang sein, wie der Umfang von 230 Erden und jeder zehnte von uns aus dieser Reihe lebt aktuell in extremer Armut. Jeder zehnte von uns hat also nur 1,90 US-Dollar pro Tag für Essen, Trinken, Kleidung und alles, was wir sonst noch zum Leben brauchen. Das heißt, von dem Geld könnten wir uns nicht mal eben so einen Burger kaufen, drei Kugeln Eis verputzen, uns ein Ticket für den Bus in die Stadt kaufen und dort shoppen gehen. Wir könnten uns alleine keine Schulmaterialien, Essen oder gar ein Handy leisten. Zudem leben die meisten extrem armen Menschen in ländlichen Regionen ohne Anschluss an eine funktionierende Infrastruktur, besonders oft leiden Kinder darunter. In unserer Menschenkette würden wir erkennen, dass jeder von uns von extremer Armut betroffen sein könnte und dass sie nicht so weit weg ist, wie wir denken – nur maximal neun Personen von uns entfernt.

Schlagen Sie den Schüler*innen vor, in der Familie darüber zu sprechen, wie viel Geld ihnen pro Person und pro Tag zum Essen und Trinken zur Verfügung steht, wie viel sie für Wohnen und Kleidung usw. ausgeben.

Bitten Sie die Schüler*innen, Gruppen zu bilden (z.B. Breakout Rooms). Sie sollen sich überlegen, ob und wenn ja, wie sie zur Erreichung des Ziels 1 *Keine Armut/No Poverty* beitragen können. Sie sollen das Gruppengespräch protokollieren (z.B. Folie, Chat) und anschließend im Plenum über die Ergebnisse berichten (z.B. Hauptmeeting).

Moderieren Sie das Plenumsgespräch und geben Sie Impulse, wenn nötig.

Zeigen Sie den Schüler*innen die Worte von Nelson Mandela:

„Armut ist nicht natürlich, sie wurde von den Menschen geschaffen und kann deshalb überwunden, sowie durch geeignete Maßnahmen ausgerottet werden. Die Beseitigung der Armut ist kein Akt der Barmherzigkeit, sondern der Gerechtigkeit.“ (Nelson Mandela, Friedensnobelpreisträger)

Bitten Sie die Schüler*innen, den deutschen Text mit Hilfe eines Online-Wörterbuches oder Übersetzungsprogramms (z.B. Google Translate) ins Englische zu übersetzen.

Besprechen Sie mit den Schüler*innen, wie man nach Mandela *Armut/poverty* beseitigen kann.

Mehr zu Nelson Mandela https://en.wikipedia.org/wiki/Nelson_Mandela:



Stellen Sie zum Schluss das Memo-Blatt/Memo Sheet *Keine Armut/No poverty* zur Verfügung (z.B. interaktives PDF) und unterstützen Sie die Schüler*innen beim Ausfüllen.

17 ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG – KENNENLERNEN. NACHDENKEN. MITMACHEN.

MEMO-BLATT/MEMO SHEET

Ziel 1: Keine Armut/Goal 1: No Poverty

Darüber haben wir in dieser Unterrichtseinheit gesprochen/These are the things that we talked about in this lesson:

Das war für mich persönlich neu, wichtig und/oder interessant/This was what I found new, important and/or interesting:

Das will ich für das Ziel 1 tun/This is what I want to do for goal No.1:

Diese deutschen Wörter und Ausdrücke kenne ich: These are the German words and expressions I know:

keine Armut	<i>no poverty</i>
Armut beenden	<i>end poverty</i>
in allen ihren Formen	<i>in all its form</i>
überall	<i>everywhere</i>
absolute Armut	<i>absolute poverty</i>
relative Armut	<i>relative poverty</i>
gefühlte Armut	<i>perceived poverty</i>
extreme Armut	<i>extreme poverty</i>
Barmherzigkeit, die	<i>charity</i>
Gerechtigkeit, die	<i>justice</i>

Meine Notizen/My notes: